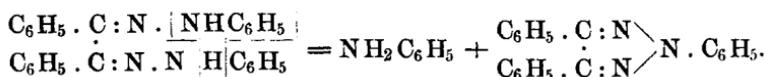


515. Karl Auwers und Victor Meyer: Ueber Einwirkung der Wärme auf Benzil-Dihydraxon.

(Eingegangen am 1. October; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. Sell.)

Die Publication des Hrn. v. Pechmann ¹⁾ »Ueber Osazone« im Ferienhefte der Berichte, welche uns soeben zugeht, veranlasst uns zu folgender kurzen Mittheilung über einige Beobachtungen, die wir im letzten Frühjahr gemacht haben:

Aehnlich, wie α -Benzildioxim $\begin{matrix} \text{C}_6\text{H}_5 \cdot \text{C} : \text{N} \cdot \text{OH} \\ \text{C}_6\text{H}_5 \cdot \text{C} : \text{N} \cdot \text{OH} \end{matrix}$ sich beim Erhitzen in das ihm stereochemisch isomere β -Oxim $\begin{matrix} \text{C}_6\text{H}_5 \cdot \text{C} : \text{N} \cdot \text{OH} \\ \text{HO} \cdot \text{N} : \text{C} \cdot \text{C}_6\text{H}_5 \end{matrix}$ verwandelt, sollte auch das Benzildihydraxon umzulagern versucht werden. Wir erhitzen dasselbe daher unter verschiedenen Bedingungen. Es wurde aber, sowohl beim andauernden Erhitzen mit Alkohol im zugeschmolzenen Rohr auf etwa 200—210°, als auch bei der trockenen Destillation, glatt und unter Abspaltung von genau einem Molekül Anilin, im Sinne folgender Gleichung zersetzt:



Die so erhaltene neue Substanz bildet hübsche, perlmutterglänzende, weisse Blättchen, welche ohne Zersetzung destilliren und bei 122° schmelzen.

Die Analysen lassen über die empirische Formel keinen Zweifel, während für die Constitution allerdings mehrere Möglichkeiten zu berücksichtigen sind. Die ausserordentliche Beständigkeit der Substanz erschwert die Prüfung ihrer Structur; doch kommen, unter Berücksichtigung nahe liegender Analogien, in erster Linie nur zwei Formeln in Betracht, nämlich die oben gebrauchte, welche von vornherein die meiste Wahrscheinlichkeit für sich hat, und diejenige des Benzolazoderivates eines Phenylindols (analog E. Fischer's Indolsynthese), welche letztere Formel aber, bei der völligen Farblosigkeit der Substanz, sehr unwahrscheinlich ist. Wir hatten die Substanz vorläufig triphenylirtes Triazon genannt, um ihre Abstammung von einem 3 Stickstoffatome enthaltenden Ring $\begin{matrix} \text{C} : \text{N} \\ \text{C} : \text{N} \end{matrix} \setminus \text{N}$ anzudeuten; im Sinne der v. Pechmann'schen Nomenclatur möge sie nun aber Triphenyl-osotriazon genannt werden.

¹⁾ Diese Berichte XXI, S. 2751.

Da wir diese Substanz bei Gelegenheit einer ganz andere Ziele verfolgenden Untersuchung auffanden, haben wir sie nicht näher studirt, und es hatte im vorigen Sommer auf unseren Wunsch Hr. Ney eine Untersuchung derselben begonnen. In Rücksicht auf die Publication v. Pechmann's soll indessen im hiesigen Laboratorium nicht weiter über diese Substanz gearbeitet, vielmehr nur noch das von Hrn. Ney Beobachtete gelegentlich mitgetheilt werden.

Die von uns aufgefundenene Bildung des Körpers unterscheidet sich in einem Punkte wesentlich von der v. Pechmann'schen Bildung von Triazonen: bei der letzteren kann die Reaction einen glatten Verlauf insofern nicht nehmen, als ein Sauerstoffatom übrig bleibt, welches, nach v. Pechmann, einen Theil der Substanz verharzt und daher eine geringe Ausbeute bedingt. Die oben angegebene Gleichung geht indessen glatt auf, und demgemäss treten denn auch bei der trockenen Destillation des Benzildihydrazons die beiden Producte der Reaction in sehr reichlicher Menge auf.

Göttingen. Universitäts-Laboratorium.

516. Otto Kym: Ueber Thioderivate des β -Dinaphtylamins.

(Eingegangen am 1. October; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. Sell.)

Bekanntlich entstehen bei der Einwirkung von einfach und zweifach Chlorschwefel auf das Dimethyl- und Diäthylanilin sowie auf das Diphenylamin Dithio- und Monothioderivate dieser Körper¹⁾. Das so erhaltene Thiodiphenylamin stimmt mit dem Product der directen Schwefelung des Diphenylamins durchaus überein.

Auch das β -Dinaphtylamin verwandelt sich beim Erhitzen mit Schwefel glatt in eine Monothioverbindung²⁾. Dagegen ist das Verhalten des Dinaphtylamins zu einfach und zweifach Chlorschwefel noch nicht ermittelt worden — und ich habe daher, auf Veranlassung des Hrn. Prof. V. Merz, einige darauf bezügliche Versuche unternommen.

β -Dinaphtylamin und einfach Chlorschwefel.

Zu einer Lösung des β -Dinaphtylamins in Benzol wurde die circa gleichmoleculare Menge des Chlorschwefels in ebensolcher Lösung

¹⁾ Diese Berichte XIX, 1570; XX, 1636; XXI, 2057.

²⁾ Diese Berichte XIX, 2240.